

HOCHSCHULE

NACHRICHTEN DER HOCHSCHULE REGENSBURG 2.2012

AKTUELL

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wenn du nicht wächst, wirst du kleiner“, lautet ein Sprichwort. Diese Sorge muss sich die HS.R angesichts der neuen Studierendenzahlen nicht machen. Mit insgesamt 8.700 Studierenden haben wir einen neuen Rekord erreicht. Analog gilt das für unseren personellen Bereich: 210 Professoren und Professorinnen, 23 Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 65 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in Lehre und Forschung tätig. Auch die Zahl des nicht-wissenschaftlichen Personals hat entsprechend zugenommen.

Was nun folgen muss und auch folgen wird, ist der räumliche Ausbau. Wer derzeit unseren Campus besucht, staunt angesichts der Baugruben am Maschinenbaugebäude. Im Norden entsteht mit 6.227 Quadratmeter Hauptnutzfläche das Gebäude für Technik, im Süden das für die Fakultät Informatik und Mathematik mit 5.103 Quadratmeter. Was man noch nicht sehen kann, ist unser „Haus für Studierende“, das wir

auf Anregung unserer Studierenden bauen werden. Im September wurde dem staatlichen Bauamt der Bauauftrag erteilt. Es soll ein Haus werden, in dem man sich treffen, erholen und wohlfühlen kann, zugleich sollen Flächen entstehen für die familienfreundliche Hochschule und religiöse Hochschulgemeinschaften. Das „Haus für Studierende“ soll dazu beitragen, dass die Hochschule auch als Ort des Lebens und der Gemeinschaft gesehen wird. Es wird gemeinschaftlich finanziert – aus Studienbeiträgen und aus Mitteln der Hochschule.

Dass die HS.R bereits jetzt ein Ort ist, in dem das Leben pulsiert, beweisen die zahlreichen Berichte dieser Ausgabe von Hochschule aktuell.



Prof. Dr. Wolfgang Baier
Präsident der Hochschule Regensburg

Wettbewerb um Titel „Technische Hochschule“

Wer? Wie? Was? Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaften, Forschung und Kunst gibt Antworten.

Stand der Dinge. Der Wettbewerb unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern um den Titel „Technische Hochschule“ ist offiziell ausgerufen. Mit der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes zum 1. August 2012 ist es nun amtlich.

Wie oft wird der Titel vergeben? Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst will „einer oder möglicherweise auch mehreren Hochschulen“ gestatten, den Titel „Technische Hochschule“ zu führen. Der Titel soll das Profil der betreffenden bayerischen Hochschulen unterstreichen.

Was sind die Kriterien? Die beispielhaft benannten Kriterien für den Wettbewerb lauten: fachliche Breite, Leistungsfähigkeit in den technischen Fächern, nationale und internationale Sichtbarkeit, Kooperation mit anderen Hochschulen/Wissenschaftseinrichtungen, Kooperation mit der Wirtschaft, Drittmittelstärke, Entwicklungskonzept.

Wann fällt die Entscheidung? Der Bewerbungsprozess erstreckt sich über zwei Phasen:

Bis 31. Oktober 2012 entscheidet das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst anhand der ersten eingereichten Antragsskizzen, welche bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften einen Vollertrag stellen dürfen. Wenn die HS.R diese erste Hürde nimmt, muss sie ihren Vollertrag bis 15. Dezember 2012 einreichen. Der Ministerrat wird im Februar 2013 entscheiden, welche Hochschule/n den Titel „Technische Hochschule“ tragen darf/dürfen.

Was verspricht der Titel? Das Ministerium sichert der/n „Technische/n Hochschule/n“ zusätzliches Geld für Sach- und Personalausgaben zu.

HS.R bewirbt sich gemeinsam mit der Hochschule Amberg-Weiden (HAW). Mit der gemeinsamen Bewerbung will die HS.R verstärkt Verantwortung für die gesamte Wissenschafts- und Wirtschaftsregion Oberpfalz/Ostbayern übernehmen. Das Motto der Bewerbung lautet deshalb: „Aus Verantwortung für die Zukunft der Region“.

Hochschule Amberg-Weiden zu Gast an HS.R

Die HS.R hatte anlässlich ihrer Hochschulrats-sitzung am 12. Oktober 2012 die Hochschul-leitung und Mitglieder des Hochschulrats der Hochschule Amberg-Weiden (HAW) um Präsident Prof. Dr. Erich Bauer zu Gast. Die Initiative dieses Treffens ging von den beiden Hochschulratsvorsitzenden Hans Jürgen Thaus und Christian Engel aus. Anlass ist der beim Bayerischen Staatsministerium im Verbund von HS.R und HAW eingereichte Antrag um den gemeinsamen Titel „Technische Hochschule“. HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier hieß die Gäste in der Prüfening-er

Straße willkommen. Die Führung durch die HS.R startete in den dort ansässigen Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, bevor es an den Standort in die Seybothstraße/Galgenbergstraße ging.

Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa stellten sich weitere vier Fakultäten der HS.R vor. Die Dekane und beteiligten Professoren und Professorinnen gaben den Gästen einen Einblick in aktuelle Lehr- und Forschungsprojekte und führten sie durch ausgewählte Labore. Abschließend fand die Hochschulrats-sitzung statt.



Bei der Pressekonferenz an der HS.R: (von links) Prof. Dr. Ralph Schneider, HS.R-Senatsvorsitzender, HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier, Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch und HS.R-Vizepräsident und Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Bock berichteten von ihren Eindrücken im Anschluss an den Erfahrungsaustausch mit den Studierenden des berufsbegleitenden Bachelors Systemtechnik. Foto: Feuerer

Wissenschaftsminister nennt berufsbegleitenden Bachelor „Erfolgsmodell“

Dr. Heubisch tauschte sich mit den ersten Studierenden des neuen Studiengangs Systemtechnik aus. Inzwischen ist der zweite Jahrgang mit insgesamt 21 Personen gestartet.

Das Studium ermöglicht auch Nachwuchskräften ohne Hochschulreife einen akademischen Abschluss. „Wenn ich Unternehmer wäre, würde ich mich nach diesen Studierenden umschauen“, sagte Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst bei seinem Besuch im Sommersemester 2012 an der HS.R.

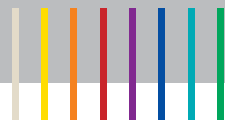
Zum Wintersemester 2011/2012 hatte die HS.R den kostenpflichtigen, berufsbegleitenden Bachelor erstmals im Angebot. Zum Wintersemester 2012/2013 nahmen aktuell wieder 21 Personen das Studium Systemtechnik in Angriff. Unter den Studierenden befinden sich Meister, Techniker und beruflich qualifizierte. Vor allem die Motivation der Studierenden hat Wissenschaftsminister Dr. Heubisch bei seinem Gespräch mit dem ersten Jahrgang nachhaltig beeindruckt. Er nannte den Bachelor in einer anschließenden Pressekonferenz ein „Erfolgsmodell“. Auch HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier betonte: „Wir sind von diesem Konzept überzeugt.“ Es werde in Zukunft immer wichtiger, verschiedene Zeitmodelle für ein Studium anzubieten, so Prof. Dr. Baier.

Im Gespräch mit den angehenden „Systemtechnikern und -technikerinnen“ erfuhr Dr. Heubisch, dass die Arbeitgeber der Studierenden – 21 verschiedene, große und kleine Unternehmen der Region – ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei dem Studium in unterschiedlichster Form unterstützen oder aber auch nicht. Von Unternehmensseite berichtete Silka Görtler, Produktionsleiterin bei GE Aviation, Regensburg, von ihren Erfahrungen mit dem neuen Angebot. GE Aviation hat zwei Mitarbeiter, die derzeit an der HS.R Systemtechnik stu-

dieren. Görtler lobte den Studiengang: „Wir brauchen Ingenieure, vor allem mit Praxiserfahrung.“ Der berufsbegleitende Bachelor verbinde genau diese Anforderungen. „Dieses Studium ist kein Honigschlecken“, stellte Dr. Heubisch fest. Die Studierenden berichteten ihm davon, dass sie in den nächsten vier Jahren auf einen Großteil ihres Urlaubs verzichten würden. Deutlich wurde auch, dass ohne Rückhalt der Familie solch ein Studium nicht realisierbar ist.

„Mathematik ist ein Knackpunkt. Da müssen wir dran arbeiten“, sagte Dr. Heubisch nach der Präsentation der ersten Prüfungsergebnisse. Unterstützung bieten hier Vor-Kurse und vor allem Tutorien an der HS.R, so die Meinung der Studierenden. Bestätigt sah sich Dr. Heubisch in seiner Annahme, dass auch bei dem berufsbegleitenden Studienangebot persönlicher Austausch und Präsenzzeiten gewünscht sind. Bayernweit existieren nur 13 berufsbegleitende Bachelorstudiengänge. Die HS.R ist vor einem Jahr als eine der ersten Hochschulen mit dem technisch orientierten, berufsbegleitenden Bachelor Systemtechnik gestartet. Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) der HS.R organisiert und betreut das Studienangebot. Für Dr. Heubisch steht fest: „Wenn die Nachfrage nach dem berufsbegleitenden Bachelor da ist, bauen wir aus.“

Wissenschaftsminister Dr. Heubisch lobte die HS.R: Als Hochschule für angewandte Wissenschaften sei sie ideal geeignet, solch ein Studienformat anzubieten. Auch vom Wissenschaftsstandort und dem Campus Regensburg war er sichtlich angetan: „Der Regensburger Campus ist ein Traum“, so Dr. Heubisch.



Unterstützung für die HS.R: Schneider Electric ist neuer Zustifter

Die Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg zählt ein neues Schwergewicht zu ihren Zustiftern: Das Unternehmen Schneider Electric hat den Etat der Stiftung jüngst weiter steigen lassen.

„Wir freuen uns über jeden neuen Zustifter. Dass wir einen so wichtigen Förderer wie Schneider Electric für die Stiftung gewinnen konnten, macht uns sehr stolz“, sagte Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier.

„Schneider Electric ist ein traditionsreiches Unternehmen am Standort Regensburg, das die Stiftung bereits in früheren Jahren unter den damaligen Firmennamen ALSTOM und AREVA unterstützt hat“, sagte Thierry Tricot, Geschäftsleiter von Schneider Electrics. „Diese Tradition führen wir nun gerne fort, zumal wir ein großes Interesse daran haben, dass in Regensburg Spitzennachwuchskräfte ausgebildet

werden, die wir in Zukunft auch in unserem Konzern beschäftigen können.“

Die Stiftung zur Förderung der HS.R besteht seit dem Jahr 2000 durch eine kontinuierliche Förderung der HS.R. Angefangen mit vier Stiftern hat sie innerhalb von zehn Jahren mehr als 100 Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen als Zustifter für die HS.R gewinnen können. „Ziel der Stiftung ist es, eine Brücke zwischen der HS.R als regionalem Bildungsmotor und der Wirtschaft sowie mit osteuropäischen Hochschulen herzustellen“, sagt Dipl.-Kfm. Gert Wölfel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung.



Ein neuer Name für die Stifter-Stele an der HS.R: (von links) Zustifter Thierry Tricot, Geschäftsleiter von Schneider Electric, HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung und REWAG-Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Norbert Breidenbach und Dipl.-Kfm. Gert Wölfel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung zur Förderung der HS.R. Foto: HS.R

HS.R-Professoren und Professorinnen zu Gast bei Continental

Der internationale Automobilzulieferer arbeitet seit langem eng mit der HS.R zusammen. Deshalb lud Thomas Ebenhöch, Standort- und Werkleiter von Continental in Regensburg, die Professoren und Professorinnen ein, ihr Abschlusstreffen in die Siemensstraße zu verlegen. HS.R-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier und 55 seiner Kollegen und Kolleginnen folgten dieser Einladung.

„Wir freuen uns sehr über diesen Besuch, denn die HS.R ist für uns ein wichtiger Partner“, sagte Thomas Ebenhöch. „Unser Unternehmen ist auf qualifizierte Nachwuchskräfte angewiesen, denen wir als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer äußerst attraktive Berufsperspektiven bieten können.“

Continental kooperiert in vielen Bereichen mit der HS.R. So etwa bei den Dualen Studiengängen, aber auch alle anderen Studierenden – vor allem die technischer Fachrichtungen – haben verschiedenste Möglichkeiten, die Welt von Continental kennenzulernen. Daneben gehen Continental-Experten als Lehrkräfte in die Hochschulen. Daraus resultiert in vielen Fällen eine enge fachliche Zusammenarbeit. Nach der hochschulinternen Semesterabschluss-Sitzung und dem Mittagessen konnten sich die Professoren und Professorinnen der HS.R dann selbst ein Bild von der Arbeitswelt des Automobilzulieferers machen.

HS.R verleiht Zertifikate für „Internationale Handlungskompetenz“

Insgesamt 120 Studierende, Hochschulvertreter, Festredner und Gäste kamen am 30. Juli 2012 in der Mensa der Hochschule Regensburg zusammen, um den erfolgreichen Abschluss des Zusatzstudiums „Internationale Handlungskompetenz“ zu feiern. Prof. Dr. Wilfried Dreyer, wissenschaftlicher Leiter des Zusatzstudiums, begrüßte die Gäste. HS.R-Vizepräsidentin Prof. Dr. Sandra Hamella gratulierte den Absolventen und Absolventinnen zu ihren guten Leistungen. Gastrednerin Heike Abt vom Institut für Kooperationsmanagement Regensburg ermutigte die Absolventen und Absolventinnen mit ihrem erworbenen Wissen als „Kulturbotschafter“ ihre Umgebung auf interkulturelle Missverständnisse hinzuweisen und auch selbst stets offen für Neues und Fremdes zu bleiben. Prof. Dr. Wilfried Dreyer und HS.R-Vizepräsidentin Prof. Dr. Sandra Hamella übergaben zum Abschluss die Zertifikatsurkunden an die Studierenden.

Das Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ wird seit dem Wintersemester 2001/2002 an der HS.R angeboten und zählt bis heute 1650 Absolventen und Absolventinnen. Ziel des Zusatzstudiums ist es, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Schlüsselqualifikationen im Bereich Kommunikation, Entscheidungsfindung sowie Konflikt- und Problemlösung zu vermitteln.

Ehemaliger Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog referierte an der HS.R

Mehr als 450 Zuhörer und Zuhörerinnen waren begeistert vom Vortrag des Bundespräsidenten a. D. im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Hospizvereins zum Thema „Besser leben“.



An der HS.R: Prof. Dr. Roman Herzog beeindruckte mit seinem Vortrag „Besser leben, gerechter leben“. Foto: HS.R

„Wir müssen den Gerechtigkeitsbegriff neu überdenken und erkennen, dass Gerechtigkeit nicht immer nur von ‚oben‘ kommt, sondern auf menschlicher Ebene stattfinden muss“, betonte Herzog. Gerechter leben könne nicht heißen, dass man gerechter behandelt werden will. Vielmehr sollte man sich selbst sozialer verhalten und dort mit angreifen, wo der Staat und soziale Einrichtungen nicht durchdringen. Der prominente Gast entließ sein Publikum mit der Aufforderung sich beim Thema „Besser

leben, gerechter leben“ selbst zu fragen: „Wann würde ich mich wohl fühlen auf dem Sterbett?“

Sowohl die HS.R als auch der Hospizverein e.V. sahen den Beitrag des ehemaligen Bundespräsidenten als Bereicherung für die Themenreihe „Besser leben“. Gerade seine offene Art und seine persönlichen Anekdoten haben Herzogs Vortrag zu einem Höhepunkt der zahlreichen Veranstaltungen an der HS.R gemacht.

Doppelt spannend: „Music moves“

Spannung gab es beim Kulturabend der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der HS.R „Music moves 2012“ gleich im „Doppel-pack“ – neben den Auftritten der Studierenden wurden die Zuschauer mittels eines szenischen Live-Tickers auch über den Spielverlauf der Fußball-Europameisterschaftsbegegnung Deutschland gegen Italien informiert.



„Bunte“ Bewegung: Studierende der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften beeindruckten die Gäste mit ihren tollen Performances. Foto: Schmalzl

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit mit ihren Gästen aus anderen Fakultäten der HS.R zeigten ihr Können voller Expressivität, Präzision, körperlicher Koordination und Kreativität. Eines war allen Performances gemeinsam: große Präsenz und Spielfreude, die alles Gezeigte so leicht anmuten ließen, dass die eher kurzen Einstudierungszeiten schier unglaublich erschienen. Tanzchoreografien und die Tangoklänge des hochschulweiten Tangoensembles verzauberten das außerordentlich zahlreich erschienene Publikum und die künstlerischen Projekte des Abschlusssemesters

zeigten eindrucksvoll das erreichte Niveau der Studierenden. Die Absolventinnen verabschiedeten und bedankten sich am Ende bei allen Dozenten und Dozentinnen mit einem dynamisch-witzigen Rückblick auf sieben Semester intensives Studium.

Erstmals trat die Gruppe „Klangkörper“ – eine „inklusive“ Projektgruppe – auf, die auf Basis der Kooperation zwischen HS.R und Lebenshilfe initiiert wurde. Sie gab einen Ausblick in ein mögliches Arbeitsfeld der 13 Absolventinnen, in dem eben explizit auch künstlerische Arbeit als Medium zur Erreichung sozialpädagogischer Ziele genutzt wird.



Prof. Dr. Haug wirkt am Kulturentwicklungsplan mit

„Besonders die Stadtbücherei, die Volkshochschule, das Theater und Angebote im Bereich Klassische Musik, Volksmusik sowie Film- und Medienkultur erfüllen die Erwartungen der Regensburger und Regensburgerinnen.“ Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen Befragung als Teil der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Kulturentwicklungsplans der Stadt Regensburg. Prof. Dr. Sonja Haug, Professorin an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der HS.R, wertete die Fragebögen mit ihrem Team aus.

Auch die Angebote für spezielle Zielgruppen entsprechen den Bedürfnissen der Kunden und Kundinnen. Der Geschmack der Studierenden wird am besten getroffen. Sie sind noch zufriedener mit den zielgruppenspezifischen Veranstaltungen als Senioren und Seniorinnen sowie Familien. Die Bürger und Bürgerinnen wünschen sich eine noch größere Diversität der Kulturangebote, mehr große Veranstaltungen wie beispielsweise Konzerte und preisgünstigere Angebote für spezielle Zielgruppen.

Betriebswirtschaft intensiviert Kontakt mit Tokyo

Die Zusammenarbeit zwischen den betriebswirtschaftlichen Fakultäten der HS.R und der Tokyo University of Science fand ihren Anfang in der Japan-Woche im April 2011 an der HS.R. Im Sommersemester 2012 waren dann bereits zwei Studierende aus Tokyo zu Gast an der HS.R. Im Gegenzug absolvieren zwei HS.R-

Studierende im Wintersemester 2012/2013 ein Praktikum in Japan. Neben dem Studierendenaustausch ist auch der Austausch von Dozenten und Dozentinnen geplant. Prof. Dr. Nina Leffers hat mit einer Vorlesung zu Internationalisierungsstrategien in Japan den Auftakt gemacht.

HS.R-Studierende für beste Konstruktionsarbeiten prämiert

Studierende der Hochschule Regensburg und der Hochschule Ingolstadt bearbeiteten gemeinsam eine konkrete Entwicklungsaufgabe, die von der Firma Bauer gestellt wurde. Von Seiten der HS.R beteiligten sich 18 Studierende des Studienschwerpunktes „Entwicklung und Konstruktion“, betreut von Prof. Dr. Thomas Schaeffer von der Fakultät Maschinenbau.

Die Firma Bauer entwickelt und fertigt unter anderem Großdrehbohrgeräte für den Einsatz im Spezialtiefbau. Mit dem Thema der Konstruktionsarbeit „Entwicklung eines Systems zum Aufstellen und Umliegen des Mastes nach vorne bei einem Großdrehbohrgerät“ wurde den Studierende eine praxisnahe und aktuelle Aufgabe gestellt.

Bauingenieure unterstützen deutsch-südafrikanisches Projekt

Im April 2012 wurde in Kapstadt das Deutsch-Südafrikanische Jahr der Wissenschaft eröffnet. Deutsche und südafrikanische Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen haben über 200 Projektvorschläge abgegeben.

Zu den 41 ausgewählten und geförderten Projekten zählt die Zusammenarbeit der Stellenbosch University mit der HS.R. Projektthema ist die Sicherheit der Bauwerke infolge von extremen Belastungen, bedingt durch den Klimawandel.

Managementprogramm der Hochschule Regensburg

„Wir holen die Welt nach Bayern“: Mit diesem ehrgeizigen Anspruch unterstützt die Hochschule Regensburg (HS.R) das Regionale Zentrum Bayern der GIZ bei der Organisation eines Management- und Traineeprogramms für Fachkräfte aus Südafrika, Lesotho, Peru und Kolumbien. Das im Auftrag des bayerischen

Wirtschaftsministeriums organisierte Programm behandelt in diesem Jahr schwerpunktmäßig erneuerbare Energien und Umwelttechnologien. Zum einen sollen positive Effekte für die bayerische Wirtschaft erreicht, zum anderen im jeweiligen Partnerland Entwicklungsprozesse vorangebracht werden.

Neues EU-Projekt unter Beteiligung der HS.R in Barcelona

Die Fakultät Bauingenieurwesen der HS.R ist an einem neuen EU-Leonardo da Vinci-Projekt beteiligt. „Vocational Training in Assessment of Existing Structures“ soll Ingenieuren, Studierenden und Lehrenden die Grundlagen und Hintergründe der Beurteilung der Sicherheit be-

stehender Bauwerke näher bringen. An dem Projekt sind die Technische Universität in Prag, die Technikerschule in Budweis, die Universität in Pisa, das Institut E. Torroja in Madrid, das Forschungsinstitut TNO in Delft, die Universität Pamukkale in Denizli und die HS.R beteiligt.

Gäste aus Moskau erlebten Sensorikkompetenz made in Regensburg

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die HS.R einen internationalen Workshop für Studierende der National Research Nuclear University „Moscow Engineering Physics Institute“ (NRNU MEPhI). Vormittags hörten die Studierenden Vorlesungen, nachmittags standen Ex-

kursionen zu verschiedenen sensorik-relevanten Unternehmen auf dem Programm (Osram Opto Semiconductors, Maschinenfabrik Reinhausen und Gefasoft Group). Einen Tag verbrachten die Gäste auf der Fachmesse „Sensor + Test“ in Nürnberg.

Partner-Fakultät Engineering in Tokio feierte 50-jähriges Jubiläum

Am 20. Mai 2012 beging die japanische Partneruniversität der HS.R, die Tokyo University of Science, die 50-Jahr-Feier der Fakultät Engineering. Prof. Georg Scharfenberg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik, überbrachte

die Glückwünsche der HS.R. Die Verbindung besteht im Rahmen einer Forschungs Kooperation seit 2005 zwischen dem Biometric Smart Pen-Projekt an der HS.R und dem Biometrik-Forschungslabor von Prof. Dr. Seiichiro Hangai.

Studiengang Industriedesign präsentierte „Best Of“

Die erste Vernissage des neuen Studiengangs Industriedesign zeigte ein „Best of“ der Arbeiten aus den ersten beiden Semestern. Der Studiengang, an der Fakultät Architektur angesiedelt, ging zum Wintersemester 2011/2012 an

den Start. Die Besucher und Besucherinnen waren von den Exponaten sehr angetan. Unterstützung erhielt die Veranstaltung durch den Verein der Freunde der Hochschule Regensburg e.V.

Bauingenieure überzeugen mit interdisziplinärer Projektarbeit

Aufgabe der Bauingenieure war ein Entwurf für die Umplanung und Umnutzung eines alten landwirtschaftlichen Lagerhauses in Neunburg vorm Wald und die Überprüfung der Machbarkeit. „Das Ergebnis soll nicht nur funktionell sein, sondern ein Aushängeschild für Neun-

burg“, so Prof. Dr. Thomas Neidhart. Der präsentierte Vorschlag wurde mit Begeisterung aufgenommen und regte zu weiteren Überlegungen an. Zentrales Element des Entwurfs war der kirchenähnlich umgebaute Veranstaltungsraum.

Preis für herausragende Lehre für HS.R-Professorin Kühnel

Für ihre herausragende Lehre hat Prof. Renate Kühnel (Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften) vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Auszeichnung erhalten. Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch überreichte ihr am 24. Mai 2012 den mit 5.000 Euro dotierten Preis im Rahmen des diesjährigen Forums der Lehre, organisiert durch das Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) in Zusammenarbeit mit der gastgebenden Hochschule Ansbach.

Der Preis ist eine Anerkennung für Prof. Kühnels Engagement für den deutschlandweit einzigartigen Bachelor-Studiengang Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit. Die Besonderheit besteht darin, dass die Preisträger von den Studierenden vorgeschlagen werden. Seit 1999 erhielten insgesamt 43 Personen die Auszeichnung. Dr. Heubisch: „Ich kann mir keine höhere Auszeichnung für die Dozenten vorstellen, als von den eigenen Studenten für den Preis nominiert zu werden.“

Anerkennung für anschauliche, sehr gute Abschlussarbeiten



Wie wichtig ist die Nachhaltigkeit für Unternehmen? Macht Terrestrisches Laserscanning im Stahlwasserbau Sinn? Wie wirkt sich das Einspritzsystem auf die Partikelemission eines Ottomotors aus? Das sind einige der Fragen, mit denen sich acht Absolventen und Absolventinnen der Hochschule Regensburg (HS.R) in ihren Abschlussarbeiten beschäftigt haben. Für ihre ausgezeichnete Leistung erhielten sie am 28. Juni 2012 die Präsentationspreise 2012 verliehen.

Michael Dobmeier B.A., Marco Enghard B.Sc., Dipl. Betriebswirtin (FH) Brigitte Kauer M.A., Florian Kleiner B.Eng., Simon Kronwittner B.Sc. und Franz Pfeilschifter B.Eng. – aus je einer der acht Fakultäten der HS.R – stellten ihre Arbeiten in einem kurzen Vortrag vor. „Der Präsentationspreis: eine rundum gute Idee“, sagte Präsident Prof. Dr. Baier. In keiner anderen Veranstaltung würden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen solchen Einblick in die Bandbreite der acht Fakultäten der HS.R erhalten. Prof. Dr. Baier dankte Dipl.-Ing. (FH) Johann Spieß, Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Regensburg e.V., für die Stiftung des Preises.

Den Preis in Höhe von 300 Euro pro Preisträger stiftet alljährlich der Verein der Freunde der Hochschule Regensburg e.V. Die Preisträger – Dipl.-Ing. (FH) Heike Bücherl M.A.,

Preise für Neugier, Erfindungsgeist und Leistung

„Innovationen, Internationalisierung und Vernetzung machen wettbewerbsfähig. Das sind auch die Kriterien, um die es beim Stanglmeier-Preis geht“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Hochschule Regensburg (HS.R) anlässlich der Verleihung der Josef-Stanglmeier- und des Innovationspreises am 10. Mai 2012. Mehr als 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen an der Veranstaltung teil.

mit 2.000 Euro dotierten Innovationspreis gewann der Absolvent Mathias Reisbeck für seinen „Aufbau eines Demonstrators für die magnetische Durchflusszytometrie“. Des Weiteren unterstützte die Stiftung die Auslandsaufenthalte von 89 Studierenden mit insgesamt 11.000 Euro.

Die Studierenden Stefan Amann, Reinhard Bauer und Anne Schütz erhielten die diesjährigen drei Josef-Stanglmeier-Preise zu je 2.500 Euro, um damit ihr praktisches Studiensemester im Ausland zu realisieren. Den

HS.R-Präsident Prof. Dr. Baier bedankte sich für die Förderung der Stiftung von insgesamt 20.500 Euro. Wie wichtig ein Auslandsaufenthalt für Studierende ist, unterstrich Festredner Thomas Ebenhöch, Standortleiter Continental Automotive GmbH Regensburg, in seinem Vortrag.

Bib: Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“

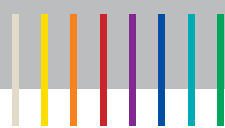
Das Engagement der Hochschulbibliothek der HS.R in der Zusammenarbeit mit Schulen aus Regensburg und Umgebung hat sich gelohnt: Sie erhält das Gütesiegel des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst „Bibliotheken – Partner der Schulen“.

Damit wird das „vorbildliche Engagement der Bibliothek bei der Unterstützung der bayerischen Schulen“ gewürdigt, lautet die offizielle Begründung für das Gütesiegel. Die Auszeichnung wurde anlässlich einer Veranstaltung am 9. Juli 2012 in Karlstadt am Main offiziell verliehen.

Preise für studentisches Engagement

Zum dritten Mal hat der Verein der Freunde der Hochschule Regensburg e.V. die Preise für studentisches Engagement vergeben. Gewinner der beiden mit je 250 Euro dotierten Einzelpreise sind Maximilian Rappl von der Fakultät Maschinenbau und ehemals Sprecherrat sowie Christina Gürster von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik und Vorsitzende im Studentischen Konvent. Beide zeichnet ihr überdurchschnittlicher Einsatz bei Studentenaktionen an der HS.R aus. Die 500 Euro für eine studentische Gruppe gingen

an die Fachschaft der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften – das Forum Sozialwissenschaften (FOSO) – für die Mitwirkung bei der Organisation einer Typisierung an der HS.R in Kooperation mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) im vergangenen Jahr. Dabei ließen mehr als 1.000 Personen ihr Blut testen und es kamen rund 22.000 Euro an Spenden zusammen. Auch die 500 Euro Preisgeld will die FOSO der DKMS spenden.



Junge Hochschule

1. MINT-Tag mit dem Goethe-Gymnasium war ein Erfolg

Das Goethe-Gymnasium veranstaltete am 9. Juli 2012 zum ersten Mal einen MINT-Tag für die gesamte Schule mit Projekten aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die HS.R und das Goethe-Gymnasium verbindet seit fast zwei Jahren eine weitreichende MINT-Kooperation. An der HS.R fanden vier verschiedene Projekte für zirka 70 Schüler und Schülerinnen statt. Des Weiteren gab es in der Aula des Goethe-Gymnasiums eine Berufs- und Studieninformationsmesse für die Schüler und Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe.

Mathematik-Olympiade: Schüler ausgezeichnet

Der seit 20 Jahren in Bayern stattfindende Mathematik-Wettbewerb, die Fürther Mathematik-Olympiade (FÜMO), wird seit mehreren Jahren auch an den Gymnasien im Großraum Regensburg durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen der fünften bis achten Jahrgangsstufen machten wieder mit großer Begeisterung mit. Für die 20 Preisträger organisierten die Fakultät Informatik und Mathematik der HS.R und die Schulen einen sogenannten FÜMO-Tag an der HS.R. Den Einstieg bildete eine Mathe-Rallye, organisiert von Lehrkräften des Goethe-Gymnasiums. Im Anschluss fragte Prof. Dr. Peter Wirtz „Was wiegen die rationalen Zahlen“ und in einem Workshop mit Prof. Dr. Stefanie Scherzinger konnten die Schüler und Schülerinnen „ihr eigenes Handy-Spiel erschaffen“. Zum Abschluss wurden die jungen Preisträger in Anwesenheit ihrer stolzen Eltern mit Urkunden ausgezeichnet.

Mentoring-Seminar „Stress lass nach“ hatte viele Tipps parat

Im Rahmen des Mentoring-Programms der HS.R fand am 2. Juni 2012 in Kooperation mit dem Verbund BayernMentoring das Seminar zum Thema „Stress lass nach“ statt. Birgit Barth, Business Coach und Dozentin, präsentierte den Teilnehmerinnen aktive Lernmethoden, nachhaltige Prüfungsvorbereitungen und Stressbewältigungsstrategien.

Das Seminar war sehr spannend und kurzweilig – ein abwechslungsreicher Mix aus Theorie und Praxis. Die Informationen zum Zeitmanagement, Arbeitstechniken und Kompetenzanalysen waren für die Studentinnen besonders hilfreich und werden sicher in der Zukunft von großem Nutzen sein.

VORMERKEN!

Freitag, 9.11.2012, 9:00 – 16:00 Uhr
Symposium: „Medical Engineering in Orthopädie und Unfallchirurgie“
HS.R, Galgenbergstraße 30,
Hörsaal A001, Seminarräume, Foyer

Mittwoch, 14.11.2012, 13:00 – 18:00 Uhr
Dritter Gründer- und Erfindertag der Regensburger Hochschulen
Universität Regensburg, Gebäude Audimax

Freitag, 16.11.2012, 9:00 Uhr
Fachtagung „Lebensraum Internet“
HS.R, Galgenbergstraße 30, Hörsaal A001

Freitag, 23.11.2012, 10:00 Uhr
Preisverleihung: „Förderpreis der Barmherzigen Brüder 2012“
HS.R, Galgenbergstraße 30, Raum S051

Freitag, 7.12.2012, 10:00 Uhr
Akademische Jahresfeier
HS.R, Galgenbergstraße 30, Hörsaal A001

Fußball-EM 2012 an der HS.R

Das start-up center der Hochschule Regensburg (HS.R) veranstaltete zur Fußball-Europameisterschaft ein hochschulweites Tipp-Spiel, an dem Studierende und Bedienstete kostenlos teilnehmen konnten. Hauptsponsor war die Kanzlei von Düsterho, Rothammer und Partner. Am 16. Juli 2012 fand die Preis-



verleihung an der HS.R statt. Realisiert wurde das Projekt durch die Tippmate GbR – eine Ausgründung aus der HS.R – die von den Studierenden Matthias Gröbner, Florian Schmidhuber und Johannes Stoiber ins Leben gerufen wurde. Ihr Unternehmen entwickelt und vertreibt Software für Sport-Tipp-Spiele die als Marketinginstrument eingesetzt werden können.

Als Hauptpreis für die Einzelwertung stellte das start-up center ein i-Pad 2 von Apple bereit. Bei den weiteren Preisen wurde die Gründungsinitiative unterstützt durch Bücher Pustet, das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz sowie den IGEKO Copy-Shop.

Grandiose Stimmung herrschte bei der Live-Übertragung zweier Spiele der Fußball-europameisterschaft am 13. Juni 2012 an der HS.R. Die D-Hörsäle am HS.R-Standort in der Galgenbergstraße 30 waren zum Anpfiff der Partie Dänemark gegen Portugal schon gut gefüllt. Zum Start des Spiels Deutschland gegen Niederlande öffnete zusätzlich der Hörsaal „Josef Stanglmeier“. Insgesamt verfolgten rund 1.000 Studierende die Spiele dieses Fußball-Abends.



Das Public Viewing haben die HS.R und die Studierendenvertretung – unter der Organisationsleitung von Jonas Hemala, Fakultät Informatik und Mathematik – in Zusammenarbeit mit Continental organisiert. Der Verein USO e.V. hat gegrillt, für den Getränkeverkauf waren einzelne Fachschaften verantwortlich. Kurzweilig war auch das Kickerturnier mit 32 Teams, das im Foyer des Hörsaalgebäudes am Forum stattfand.

Auszeichnung „IKT-Gründung des Jahres 2012“

Zehn Jahre nach Abschluss seines Informatikstudiums an der HS.R im Jahre 2000 gründete Martin Stemplinger gemeinsam mit Rolf-Dieter Metka die ondeso GmbH, die im Jahr 2012 mit der Auszeichnung „IKT-Gründung des Jahres 2012“ ihren bisherigen Höhepunkt erreicht.

Das Unternehmen mit Firmensitz im IT-Speicher Regensburg bietet mit seiner ondeso SecureRelease (SR) und DeviceControl (DC) eine vollumfängliche Softwarelösung rund um

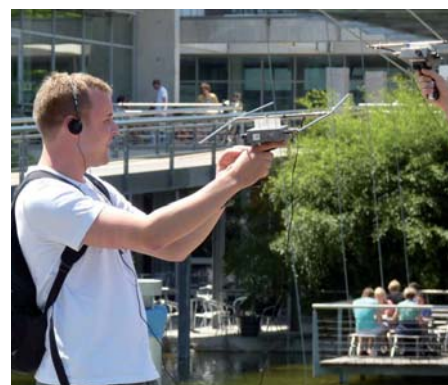
das Thema Schutz von Industrie- und Produktionsanlagen. Vor allem der Fokus auf Informationssicherheit in Fertigungsanlagen überzeugte die Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Preisübergabe fand am 6. Juni 2012 im Rahmen der Veranstaltung „Kongress Junge IKT-Wirtschaft 2012 – Gründen | Investieren | Wachsen“ in Berlin statt. Neben der Auszeichnung erhielten die Gründer zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 50.000 Euro, das zur weiteren Wachstumsfinanzierung dient.

Studierende erfolgreich in höchster Amateurfunkklasse

Neun Studierende der Hochschule Regensburg (HS.R) stellten sich am Dienstag, 31. Juli 2012, der Prüfung zum Amateurfunker. Die Prüfung wurde im Rahmen des Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfachs Amateurfunk durchgeführt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Fakultäten Informatik und Mathematik, Elektro- und Informationstechnik sowie Maschinenbau bewältigten die anspruchsvolle Herausforderung mit Bravour.

Durch die Unterstützung der Bundesnetzagentur konnte die Prüfung vor Ort an der HS.R durchgeführt werden. Die beiden Prüfer Marlis Pohl und Markus Albertshofer überreichten den Studierenden zum Abschluss des Kurses die Amateurfunkzeugnisse der höchsten Klasse A. Damit steht den Studierenden das Tor zur drahtlosen und weltweiten Kommunikation mit

Funkamateuren unter Verwendung selbst entwickelter Geräte und Antennen offen.



Neun Studierende der Hochschule Regensburg sind jetzt geprüfte Funkamateure. Foto: HS.R

Alumni-Stammtisch der Hochschule Regensburg auf Zeitreise

Oliver Endres, Gründer und Leiter der Erlebnisagentur Dobernigl und selbst HS.R-Alumni, nahm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Rolle als königlich-bayerischer Forstmeister Kirschner mit auf eine Zeitreise. Mit spannenden Geschichten und Anekdoten brachte er das Regensburg des 19. Jahrhunderts näher. Die Alumni tauchten bei dem Erlebnisparadise rund um das Prüfening Schloss ein in das Jahr 1889, als inmitten der Industrialisie-

rung tausende Oberpfälzer ihre große Chance darin sahen auszuwandern. Das Schauspiel machte schließlich einen Zeitsprung in die Gegenwart, um über die aktuellen Entwicklungen der Landwirtschaft in den USA zu informieren. Das Dobernigl-Team inszenierte hierfür ein Interview des Bayerischen Rundfunks mit einem amerikanischen Farmer. Im Prüfening Schlosspark klang der Abend gemütlich aus.

Die Lehrveranstaltung „Die Aufklärung und Verfolgung von Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ von Prof. Dr. Christoph Knödler im Sommersemester 2012 war für die Studierenden eine emotional tief berührende Erfahrung. Themen waren Täter- sowie Opferbiographien, Vergleich der Methoden der Verfolgung von NS-Verbrechern, die Analyse der neonazistischen Verleugnungstechniken und Informationen über die Nürnberger Prozesse und die Auschwitzprozesse. Den Abschluss bildete eine Exkursion zur Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen und der Außenstelle des Bundesarchivs.

+++

Studierende des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit der HS.R haben unter Leitung von Maïke Berndt-Zürner und Dominik Huber ein besonderes musikalisch-tänzerisches Experiment durchgeführt. Am 2. Juni 2012 fand ein Workshop für und mit Jugendliche(n) unter Anleitung der Studierenden zusammen mit Künstlern aus den Bereichen HipHop und Volksmusik statt. Ziel war der musikalisch-tänzerische Austausch der vermeintlich unvereinbaren Stile auf Basis von Improvisation. In drei Gruppen wurden Darbietungen erarbeitet, die in eine interne grenzübergreifende Abschlusspräsentation mündeten.

+++

Am 14. Juli trafen sich an der HS.R erstmals die Inhaberinnen von Stipendienplätzen zur Förderung von Frauen mit dem Ziel einer Hochschul-Professur zu einem Kennenlernen und zum Austausch. Der Einladung der Landessprecherin der bayerischen Frauenbeauftragten (LaKoF), Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, zum gegenseitigen Austausch und einem Workshop an die HS.R waren zwölf Stipendiatinnen gefolgt.

+++

Im Rahmen einer Exkursion besuchten acht Studierende und drei Dozenten der Deutsch-Jordanischen Hochschule (GJU) die HS.R. Die GJU ist eine von zehn staatlichen jordanischen Universitäten und nach dem Modell einer deutschen Hochschule aufgebaut. Seit 2006 besteht eine Kooperation zwischen den jeweiligen Fakultäten für Architektur der HS.R und der GJU.

+++

Die zweite „Applied Research Konferenz“ (ARC) fand am 25. und 26. Juni 2012 in Nürnberg statt. In der Konferenz berichteten HS.R-Masterstudierende des Studiengangs „Applied Research in Engineering Sciences“ über ihre Forschungsergebnisse. In diesem Jahr ergab sich mit 51 Beiträgen eine Verdopplung der Teilnehmerzahl. Erstmals wurden aktuelle Aufgabenstellungen aus der Klimathematik an den Hochschulen als Forschungsthema vorgebracht.

+++

An der Fakultät Maschinenbau der HS.R wurden im Sommersemester 2012 im Labor Maschinendynamik und Strukturanalyse sogenannte Hydro-puls-Untersuchungen (Messreihen) vorgenommen, die der Promotion von Pavol Kintler von der STU Bratislava als messtechnische Grundlage dienen. Maßgeblich unterstützt wurde er von Thomas Greß von der HS.R, der die Versuche mit aufbaute und die Bedienung der komplexen Messeinrichtung übernahm. Ende Mai dieses Jahres wurde die Kooperation der Fakultät Maschinenbau der STU Bratislava mit der HS.R durch Unterzeichnung eines entsprechenden Erasmus-Vertrags „gefestigt“.

+++

Bei einem zweitägigen Forscherseminar des Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) im Bayerischen Wald arbeiteten Forschungsmaster und Doktoranden der Hochschule Regensburg (HS.R) an ihrem kreativen Potenzial. Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker (Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Rudi Hackenberg (Fakultät Informatik und Mathematik), Prof. Dr. Michael Niemetz, Prof. Dr. Jürgen Mottok und der Lehrbeauftragte Dipl. Päd. Fritz Joas (alle Fakultät Elektro- und Informationstechnik) unterstützten das Team aus jungen Nachwuchswissenschaftlern. Das Motto war „Veränderung wollen und Neues in die Welt bringen.“

+++

Die Siemens AG hat dem Labor Elektrische Maschinen und Antriebstechnik der Hochschule Regensburg (HS.R) eine komplette elektrische Antriebseinheit gespendet. Das Labor an der Fakultät Elektro- und Informationstechnik gewinnt durch die Spende eine Antriebseinheit zur Demonstration modernster elektrischer Antriebstechnik.